

GOD SAVE TeBe!



TeBe live!

Heft # 21 02/05.10.2005

Saison 2005/2006



VS. SV Falkensee-Finkenkrug

vs. FC Spandau 06



Ideen | Planen | Umsetzen

Ihrer gesamten Werbemaßnahmen

großformatiger spezifische individuelle
_Digitaldruck _Weiterverarbeitung _Montage



Grossformatdruck GmbH & Co. KG



www.justbig.de
mail@justbig.de

Alte Rhinstr. 16
12681 Berlin
Tel: 030. 5491 2113

Was nach bekannt werden des Spielplans der Saison 2005/06 so mancher TeBe-Fan befürchtete, ist leider eingetreten: dass nämlich aufgrund des schweren Programms an den ersten Spieltagen ein Fehlstart drohe und das Feld zunächst von hinten aufgerollt werden müsse. Dass sich die Veilchen allerdings nur mit Mühe knapp über dem ominösen Strich, der den Beginn der Abstiegsplätze kennzeichnet, halten würden, hatten vielleicht auch die Pessimisten so nicht erwartet. Doch Sprüche wie „Ich habe es ja vorher gesagt!“ helfen auch keinem weiter: Punkte müssen her – und zwar am besten im Dreierpack und das am besten gleich heute. Allerdings: täuschen lassen darf man sich auch nicht vom bislang ebenfalls enttäuschenden Abschneiden von „FF“. Bei unserem Gast hatte man lange genug Zeit, sich die Oberliga aus nächster Nähe anzusehen und wird sich entsprechend darauf eingestellt haben. Das weiß auch unser Trainer Theo Gries: „FF hat zum Beispiel gegen den BAK eine gute Leistung gezeigt und hatte die Weddinger am Rande eines Punktverlusts“.

Auch unseren nächsten Pokalgegner, den FC Spandau 06, wird bei Tennis niemand unterschätzen. Eine „für Landesligaverhältnisse sehr ordentliche Mannschaft“ hat Gries bei seinen Beobachtungen gesehen. Was nicht nur, aber sicher auch an den diversen Ex-Borussen im Kader der Spandauer liegt. Besonders herzlich willkommen heißen wollen wir an dieser Stelle Marcus Benad, der sich bei einem seiner ersten Oberliga-Einsätze für TeBe schwer verletzte und sehr lange gebraucht hat, um wieder richtig auf die Beine zu kommen.

Definitiv fehlen wird sowohl im Punkt- als auch im Pokalspiel Norbert Lemcke, der sich im Training einen Bänderriss im Sprunggelenk zugezogen hat. Ein Fragezeichen stand bei Redaktionsschluss noch hinter der Einsatzfähigkeit von Kadir Yilmaz (Prellung) und Christian Ritter (Magen-Darm-Infekt). Allen unseren Erkrankten, Verletzten und Rekonvaleszenten wünschen wir baldige Genesung.

fk

Impressum

Herausgeber: Tennis Borussia e.V. | Waldschulallee 34-42 | 14055 Berlin

Tel. 030. 306 96 10 | Fax 030. 302 93 47

Redaktion: Felix Krüger (v.i.S.d.P.), Hagen Liebing, Andreas Plumhof, W.Weber;

Mail: tebelive@tebe.de

Fotos: Alaska

Grafik/Layout: Daniel Sterl, Jörg Jansing

Herstellung und CTP: Europrint medien GmbH, Berlin

gedruckt auf Bilderdruckpapier seidenmatt 135 g/qm im Staccato-Raster

Redaktionsschluss: 26.09.2005



Tabelle - Spieltag - Torschützen

1.	MSV Neuruppin	7	22:8	19
2.	SV Babelsberg 03	7	21:6	18
3.	SV Yesilyurt	7	10:8	14
4.	I. FC Union	7	22:8	12
5.	Hansa Rostock II	7	11:14	12
6.	Torgelower SV Greif	7	13:10	11
7.	Berliner AK 07	7	11:9	10
8.	BFC Preussen	7	11:10	10
9.	BFC Türkiyemspor	7	6:5	10
10.	Ludwigsfelder FC	7	10:14	9
11.	TSG Neustrelitz	7	12:17	7
12.	FC Anker Wismar	7	11:18	7
13.	Tennis Borussia	7	9:13	6
14.	BFC Dynamo	7	9:17	6
15.	Motor Eberswalde	7	5:19	4
16.	SV Falkensee/Finkenkrug	7	7:14	2

Stand: 26.09.2005

Der 8. Spieltag, 30.09.05 - 02.10.05

MSV Neuruppin	SV Babelsberg 03	: _____
BFC Dynamo	Berliner AK 07	: _____
Torgelower SV Greif	I. FC Union	: _____
FC Anker Wismar	BFC Preussen	: _____
Motor Eberswalde	Hansa Rostock II	: _____
BFC Türkiyemspor	TSG Neustrelitz	: _____
Tennis Borussia	SV Falkensee/Finkenkrug	: _____
SV Yesilyurt	Ludwigsfelder FC	: _____

Tore für TeBe

3	Below
1	Petrowsky, Schmidt, Ermel, Selanci, Fuß, Eckl



Tennis Borussia Berlin

1	Timo Hampf
30	René Rimkus
31	Bruno Ulbricht
2	Ibrahim Cil
3	Ronny Ermel
4	Maximilian Wolchow
5	Daniel Gottlieb
6	Sascha Köttig
7	Jens Eckl
8	Daniel Petrowsky
9	Michael Fuß
10	Osama Mansour
11	Christian Kollmorgen
12	Kai Hanke
13	Stephan Schmidt
14	Benjamin Griesert
15	Erol Duygun
16	Norbert Lemcke
17	Jonas Weidner
18	Kadir Yilmaz
19	Cihan Karadag
20	Astrit Selanci
21	Felix Below
22	Christian Ritter
24	Nenad Vuckovic

Trainer

Theo Gries

Co-Trainer

Marco Maschke

Torwarttrainer

Alfred "Ali" Stolzenberg

Mannschaftsarzt

Dr. Dietrich Wolter

Physiotherapeut

Thomas Schwabe

Zeugwart

Frank Lange

SV Falkensee-Finkenkrug

Stefan Böhnke
Mohamed Bouzir
Silvio Koos
Dirk Lutz
Christoph Herrmann
Christoph Höche
Marko Hörster
Markus Kolbush
Lee Leeshue
Markus Mai
Ulf Seeger
Steffen Senf
Simon Werner
Felix Bieder
Gerome Denk
Christian Kienle
Matthias-Steven Meier
Steven-Matthias Meier
Christian Oberreuter
Daniel Ruff
Tim Sliwa
Sascha Zieme
Frank Gutknecht
Silvio Hilber
Stephan Lutz
Dirk Nimscholz
Robert Sartori
Andreas Schiemann

Trainer

Thomas Grunenberg

Co-Trainer

D. Anders

Torwarttrainer

S. Koos

Mannschaftsleiter

H.-J. Lehmann

Betreuer

H.-G. Bertram

Schiedsrichter, -assistenten

Marcel Unger (Nordhausen)

Mario Beck, Jürgen Backhaus

SV Falkensee/Finkenkrug
c/o Detlef Schütz
Coburger Straße 33
14612 Falkensee
Tel.: (03322) 201748
www.svff.de



Mit langem Anlauf...



Mit dem Sportverein Falkensee-Finkenkrug gastiert heute der erste von drei Aufsteigern im Mommsenstadion. Sage und schreibe 14 Jahre lang spielten unsere Gäste in der Verbandsliga Brandenburg, bevor am Ende der letzten Spielzeit der große Wurf, sprich

Aufstieg, endlich gelang.

Der SV Falkensee-Finkenkrug ist ein relativ junger Verein. Gegründet wurde er am 17. Juli 1990. Vorgängervereine waren die BSG Fleisch und Frischeier Falkensee und die SG Finkenkrug, deren offizieller Rechtsnachfolger der jetzige Verein ist. Neben Fußball betreibt man laut Satzung noch die Sportarten Reiten, Volleyball, Schwimmen, Schach, Wandern, Tischtennis, Federball (sic!), Gymnastik und Kegeln.

Nach dem Aufstieg in die Oberliga gelang es den Verantwortlichen alle Leistungsträger im Verein zu halten. Daneben wurden mit Kienle und Senf (beide von Optik Rathenow) zwei Spieler verpflichtet, die Oberligaerfahrung besitzen. Mit Sliwa (BFC Germania), Oberreuter (BFC Preussen), Werner (Hertha 03 Zehlendorf) und Herrmann (Alemannia 90 Wacker) kamen weitere Ergänzungen, die sich in der Berliner Verbandsliga schon einen guten Namen gemacht haben. Koos (eigene 2. Mannschaft), Gutknecht (eigene Jugend) und ganz aktuell noch Torwart Bouziri (einst auch beim BAK 07) runden die Neuzugänge ab.

Dagegen verließen mit Hajek (SC Gatow), Wollwage (Concordia Wittenau), Busse (Schönwalder SV) und Bahjat (eigene 2. Mannschaft) nur vier Akteure das Team.

Dass die Trauben in der Oberliga recht hoch hängen, sprich Siege nicht unbedingt an der Tagesordnung sind, diese schmerzliche Erfahrung haben die Randberliner in den ersten sechs Punktspielen bereits machen müssen. Erst zwei Punkte konnten auf der Habenseite verbucht werden. Daher kann das kurzfristige Ziel erst Klassenerhalt heißen, langfristig will man sich aber in Oberliga etablieren. Aufhorchen ließ allerdings das 1:1-Unentschieden am letzten Wochenende gegen den SV Yesilyurt.

Die obige Überschrift ließe sich im Moment auch auf unsere Veilchen übertragen: Ein langer Anlauf zum ersten Heimsieg in dieser Saison. Nach durchwachsenen Leistungen in den ersten vier Heimspielen (einschließlich Pokal) stehen Trainer und Mannschaft heute in der Pflicht den ersten „Dreier“ im heimischen Mommsenstadion einzufahren. Die treuen Fans (gegen Neustrelitz passierten gerade noch 312 Zahlende die Stadione) hätten es allemal verdient. . .

ap

Gefährliches Spiel

Noch vor Wochen hätte man damit in jeder x-beliebigen Eckkneipe einen Lacher landen können: TeBe - Falkensee/ Finkenkrug, ein Kellerderby! Ein paar Wochen später sind derartige Scherze längst von der Realität überholt worden. Inzwischen sind dem TeBe-Fan Späße jeglicher Art vergangen. TeBe-Fan sein ist derzeit synonym mit „leiden“, „hoffen“ und „die Welt nicht mehr verstehen“.



Sechs Punkte aus sieben Spielen ist die Bilanz. Eine Ausbeute auf die man fürwahr nicht stolz sein kann. Es gab Zeiten, da wurde den Gegnern mulmig, wenn sie zum Mommsenstadion abbogen. Heutzutage: Fehlanzeige. Die Mannschaft hat zuhause nur halb soviel Punkte geholt wie auswärts. Drehen wir es um: die Mannschaft holte auswärts doppelt so viele Punkte wie zuhause. Klingt besser, aber die Punkte werden dadurch nicht mehr. Auf dass es jetzt vielleicht auch der Letzte merkt: große Worte sind überflüssig, nur Taten zählen! Im Dreck wühlen. Sich die Hände schmutzig machen. Einsatz um jeden Preis. TeBe steht derzeit im Keller und da zählen andere Gesetze und Tugenden als ein paar Etagen darüber. Das muss man einfach wissen - und beherzigen.

Einige Spieler, deren tatsächliche Leistungen auf dem Feld von den Vorstellungen des Funktionsteams und ihrer Selbsteinschätzung erheblich abwichen, durften vorsprechen und wurden von ihren Vorgesetzten angezählt.

Rauhe Sitten? Mitnichten. Die Prinzipien der Leistungsgesellschaft gelten nun mal auch auf den Fußballplätzen dieser Welt. Vielleicht sogar gerade dort. Und Fußball hat auch etwas mit Image zu tun. Der Verein ist das große Ganze, das der jeweilige Spieler nach außen vertritt. Spielt er schlecht oder lustlos, dann fügt er diesem Schaden zu, genauso wie der Arbeiter in irgendeinem x-beliebigen Werk, der schlampft und so das Image seiner Firma beschädigt.

Denn am Ende zählt doch nur eines: Tennis Borussia.

ww



Spielstatistik**Dreimal ohne Dreier****Tennis Borussia - TSG Neustrelitz 2:2 (0:1)**

16.09.2005 - 6. Spieltag, Mommsenstadion

Aufstellung: Hampf – Wolchow, Schmidt, Gottlieb, Ermel (84. Vuckovic) – Weidner; Köttig, Below, Kollmorgen (46. Griesert) – Fuß, Selanci (46. Cil)

Tore: 0:1 (35.) Wogurka, 1:1 (49.) Below, 2:1 (56.) Fuß, 2:2 (70.) Andruszko

Gelbe Karte(n): Ermel - Kushnir; Karnatz (alle F), Krämer (M)

Schiedsrichter: Jens Cyrklaff (Neuhausen)

Zuschauer: 312

Hansa Rostock II - Tennis Borussia 2:1 (2:0)

21.09.2005 - 5. Spieltag, Volksstadion

Aufstellung: Hampf - Wolchow, Schmidt, Gottlieb, Ermel (46. Mansour) - Weidner, Köttig, Below (80. Cil), Vuckovic (46. Selanci) - Fuß, Ritter

Tore: 1:0 (29.) Lange, 2:0 (45.) Jonelat, 2:1 (75.) Selanci

Gelbe Karte(n): Lange (U), Jonelat - Schmidt, Wolchow (alle F)

Schiedsrichter: Matthias Klatte (Wildau)

Zuschauer: 180



Ein halbwegs verkorkster Saisonstart, ein dementsprechend schlechter Tabellenplatz, dazu ein mäßig bis wenig attraktiver Gegner und ein nasskalter Freitagabend: Aus dieser Mischung werden Zuschauerminuserkord gemacht. 312 Zahlende waren es noch, die zum Spiel gegen die TSG Neustrelitz die Stadiontore passierten, zum allergrößten Teil Anhänger unserer Borussia und daher voll Hoffnung, endlich den ersten Heimsieg dieser so zäh anlaufenden Saison miterleben zu dürfen. Trotz des zehn Minuten vor der Pause gefallenen Gegentores durfte man auch lange guter Dinge sein, denn schlecht wurde nicht gespielt. Im Gegenteil: Nach dem Doppelschlag von Below und Fuß, sah es durchaus danach aus, als ob der Knoten platzen könnte. Doch dann reichte den Gästen ein durch Andruszko erfolgreich abgeschlossener Konter, um doch noch einen Punkt aus dem Mommsenstadion zu entführen.



Auch beim folgenden Nachholspiel bei Hansa Rostock II sprachen schon die äußeren Umstände gegen einen massenhaften Andrang der fußballinteressierten Öffentlichkeit: Ein Spiel an einem Mittwoch um 17:30 Uhr wäre selbst dann kein Publikumsrenner geworden, wenn es am Tag vor Himmelfahrt stattgefunden hätte. Trotz alledem waren es rund zwei Dutzend TeBe-Fans, die ihrem Team an die Ostseeküste gefolgt waren. Leider bekamen auch sie keinen Punktgewinn der Veilchen zu sehen. Zwar gingen Theo Gries' Eleven trotz 0:2-Pausenrückstands nicht unter, kämpften sich im Gegenteil ins Spiel zurück, doch mehr als der Anschlusstreffer durch Astrit Selanci sprang dabei nicht heraus.

So ging es dann mit gedämpften Erwartungen in den Wedding, wo der durch einige Ex-Borussen verstärkte und im Vorfeld von einigen zum Geheimfavoriten erklärte BAK 07 unsere Veilchen empfing. Diesmal waren es die Lila-Weißen, die in Führung gingen, für drei Punkte reichte es allerdings trotzdem nicht, denn die Gastgeber profitierten davon, dass nach zwei Wechslen die Borussen sich neu organisieren mussten und gliehen aus. Immerhin bleibt als – wenn auch schwacher – Trost die Tatsache, dass unsere Mannschaft die erste ist, die die vorher makellose Heim Bilanz der Backs-Truppe gestört hat.

fk

Berliner AK - Tennis Borussia 1:1 (0:1)

25.09.2005 - 7. Spieltag, Lüderitzstraße

Aufstellung: Hampf – Wolchow, Schmidt, Gottlieb – Duygun (54. Petrowsky), Below, Weidner, Mansour (60. Fuß), Eckl – Selanci (69. Köttig), Vuckovic

Tore: 1:0 (31.) Eckl, 1:1 (62.) Kadow

Gelbe Karte(n): Tosun (U), Karahan, Kadow – Duygun, Fuß (alle F), Selanci (U)

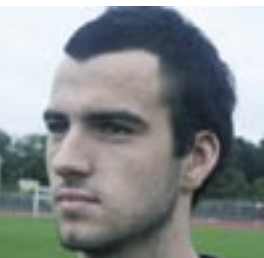
Schiedsrichter: André Stolzenburg (Neuruppin)

Zuschauer: 300



Sascha Köttig: Mit Leib und Seele Nummer 6

6 - Sascha Köttig
 Geburtsdatum: 10.02.1985 Geburtsort: Berlin
 Größe: 1,84 m Gewicht: 72 kg
 Nationalität: deutsch Muttersprache: deutsch
 ... sportlich
 Position: Def.-Zentr.-Mittelfeld Bei TeBe seit: 2003
 Vereine vorher: BFC Preussen, Hertha 03 Zehlendorf
 ... persönlich
 verheiratet: nein
 Hobbies: Tennis, Kino, Essen
 Lieblingsmusik: HipHop, R'n'B Lieblingsessen: Pastagerichte
 Lieblingsverein: Real Madrid Lieblingsspieler: Zinedine Zidane
 Schönstes Fußballerlebnis: 1. Platz beim A2 Juniorenlager in Duisburg
 Schönstes Erlebnis mit TeBe: A-Jugendpokalsieger 04, Oddset-Pokalsieger 05
 Sportliche Ziele: Aufstieg in die Regionalliga mit TeBe



fk: Hallo Sascha, du bist erst in der vorigen Saison von der A-Jugend in den Männerbereich gekommen und hast dich mittlerweile bei uns zum Stammspieler in der Oberliga gemauert. Ist das tatsächlich so eine große Umstellung, wie oft gesagt wird?

SK: Ja, das ist wirklich kein einfacher Weg, es ist schon eine riesige Umstellung. Zum

Beispiel in Sachen Tempo oder was das Körperliche angeht, das ist schon ein Unterschied, wenn man vorher immer nur mit Gleichaltrigen zusammen gespielt hat. Und die Schiedsrichter pfeifen auch ganz anders: Bei den Männern wird schon einiges durchgehen gelassen, wo in der Jugend sofort abgepfiffen wird. Auch darauf muss man sich erst einstellen.

fk: Ist aber gerade der letzte Punkt nicht eher schlecht für den Übergang junger Spieler in den Männerbereich? In der Junioren-Bundesliga spielen ja nun auch keine Freizeitsportler, sondern durchweg Talente, die normalerweise auch ihren Weg in einer der oberen Männerligen machen sollten, andererseits kann man immer wieder beobachten, wie junge Spieler offenbar einfach nicht damit klar kommen, dass es in der Oberliga oft ganz ordentlich auf die Knochen gibt. . .

SK: Da ist sicher etwas dran. Der Übergang würde dem einen oder anderen vielleicht etwas leichter fallen, wenn hier die Unterschiede nicht so groß wären.

fk: Welche Tipps kannst du als einer, der sich nun durchgesetzt hat, unseren diesjährigen „Frischlingen“ geben?

SK: Man braucht auf alle Fälle viel Disziplin. Außerdem sollte man unbedingt auf die Tipps und Ratschläge der Älteren hören – damit meine ich jetzt natürlich nicht mich, sondern Spieler wie zum Beispiel Dejan Raickovic, von dem ich in der letzten Saison viel lernen konnte. Wenn solche „alten Hasen“ etwas von ihrer Erfahrung weiter geben, dann sollte man das unbedingt dankbar annehmen. Außerdem sollte man den Glauben an sich nicht verlieren, auch wenn es mal nicht so läuft und nicht ungeduldig werden.

fk: Du bist bei uns im defensiven Mittelfeld Zuhause. Was gefällt dir an dieser Position und hast du dort schon immer gespielt?

SK: Ja, ich war schon immer eine „Nummer 6“. Ich mag an der Position, dass man das Spiel vor sich hat, von hinten kommen kann.

fk: Was machst du beruflich?

SK: Ich möchte BWL studieren und habe mich an den Berliner Universitäten beworben. Leider hat es bis jetzt noch nicht mit einem Studienplatz geklappt.

fk: Hast du konkrete berufliche Pläne in dieser Richtung?

SK: Nein, mittelfristig möchte ich mich schon vorrangig auf den Fußball konzentrieren und es wäre toll, höherklassig zu spielen und davon leben zu können. Aber ich möchte mir zunächst einmal mit dieser Ausbildung ein zweites Standbein aufbauen.

fk: Bei TeBe läuft es – ähnlich wie bei deinem Lieblingsverein Real – nicht so gut, wie vor der Saison von der Öffentlichkeit erwartet und von den eigenen Anhängern erhofft. . .

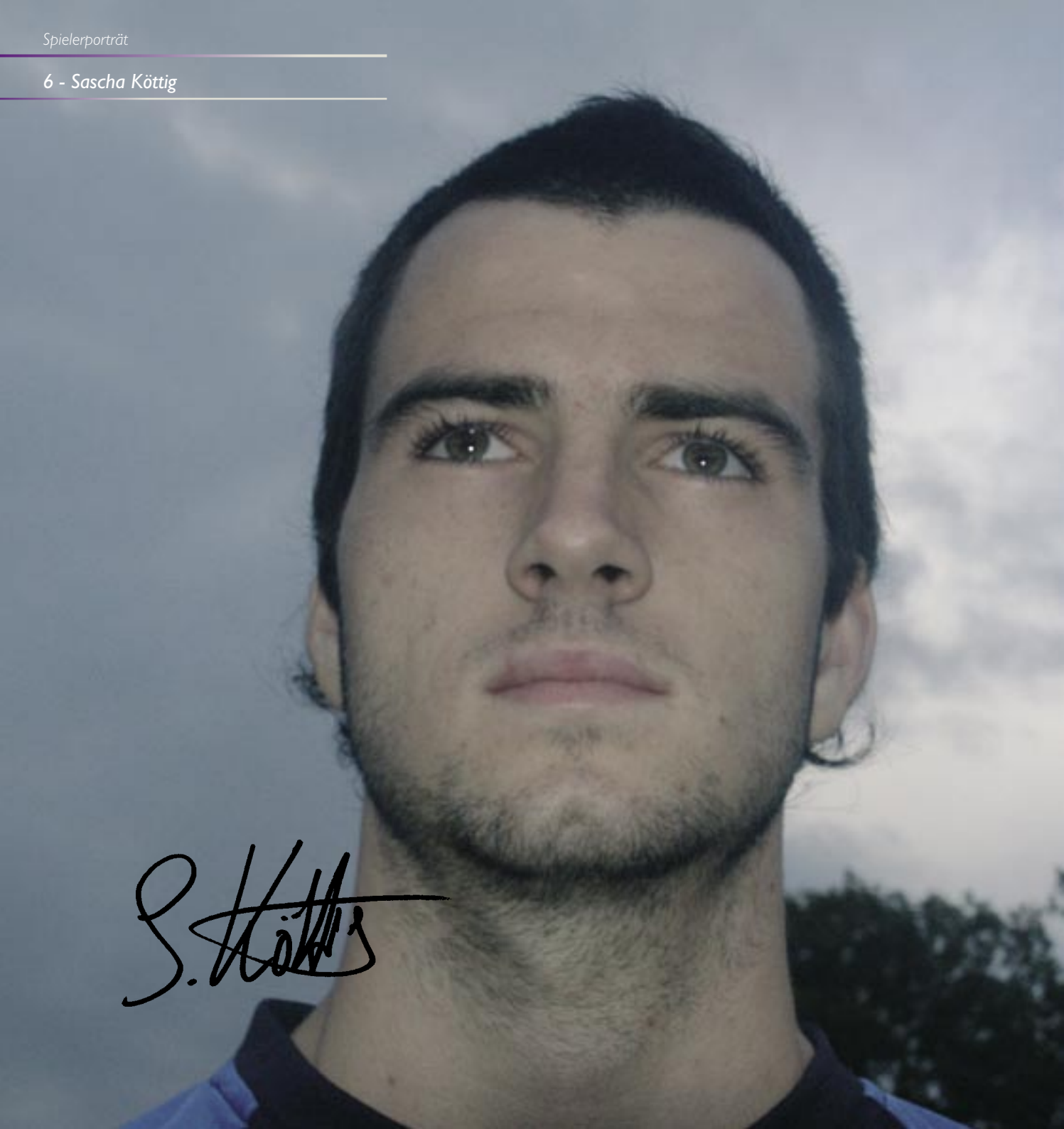
SK: Na klar, wir sind mit der Niederlage im Ludwigsfelde gleich schlecht gestartet und standen somit von Anfang an mit dem Rücken zur Wand. Die Mannschaft ist sicher besser, als der aktuelle Tabellenstand das aussagt, aber aktuell stehen wir nun mal unten drin und müssen ganz schnell anfangen, wieder zu gewinnen. Sonst stecken wir im Abstiegskampf – auch wenn das manch einer nicht gerne hören wird. Andererseits halte ich das Saisonziel, eine Platzierung unter den ersten sechs zu erreichen, nach wie vor für absolut realistisch. Wir haben gegen Union gepunktet und gegen Babelsberg auch nicht so schlecht gespielt, wie das Ergebnis es aussagt. Wir haben in dieser Saison schon zu viele Gegentore durch Standardsituation hinnehmen und daher Punkte abgeben müssen, obwohl wir spielerisch nicht schlechter waren.

fk: Vielen Dank für das Gespräch, Sascha.



Spielerporträt

6 - Sascha Köttig

A close-up portrait of a young man with dark hair and a light beard, looking upwards and to the right. The background is a cloudy sky. In the bottom left corner, there is a handwritten signature in black ink.

S. Köttig

Erfolgreiche Belgier: Royal Sporting Club Anderlecht

Am 25. Juni 1978 hätte Rob Rensenbrink, Niederländer in Diensten des RSC Anderlecht, zum größten niederländischen Volkshelden der Neuzeit aufsteigen können. Rensenbrink scheiterte am Aluminium. Kurz vor Schluß landete sein Schuß am Pfosten und nicht im Gehäuse der Argentinier. In der folgenden Verlängerung erzielten die Südamerikaner noch zwei Treffer und entschieden das WM-Finale 1978 zu ihren Gunsten. Argentinien war Weltmeister und Mario Kempes DER Spieler des Turniers. Den starken Niederländern blieb einmal mehr nur das Nachsehen. So eng liegen Erfolg und Misserfolg mitunter beisammen. Für Rob Rensenbrink wäre es der zweite große internationale Titel in diesem Jahr gewesen. Rückblende: am 3. Mai 1978, im Finale des Europacups der Pokalsieger, treffen im Pariser Parc des Princes die lila-weißen Belgier vom RSC Anderlecht auf die gleichfarbigen Österreicher von Austria Wien. Die Belgier machen kurzen Prozeß: 4:0 schicken sie die Österreicher nach Hause. Zwei Tore steuert Rob Rensenbrink bei. Drehen wir das Rad der Geschichte weitere zwei Jahre zurück stellen wir fest, dass sich Geschichte in der Tat wiederholt. 1976, Heysel-Stadion Brüssel, Finale der Pokal-Sieger, der RSC Anderlecht schlägt West Ham United mit 4:2. Zweifacher Torschütze: Rob Rensenbrink. 1977, im dritten Finale in diesem europäischen Wettbewerb, scheiterte Anderlecht mit 2:0 gegen den HSV. Drei europäische Finals in Folge, keine schlechte Bilanz für Belgier, denen nicht unbedingt der Ruf von Fußball-Großmeistern voraus eilt.

Holländer waren zu dieser Zeit Trumpf beim Royal Sporting Club Anderlecht: Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre spielte dort ein gewisser Jan Mulder. In einem Interview erzählte sein Sohn, dass „Daddy“ Mulder in der Woche seiner Geburt zum Europacup-Spiel in der damaligen Sowjetunion weilte und sich dort die Inspiration für den Namen des Filius holte. Das Ende vom Lied: Youri Mulder, jahrelang für Schalke 04 aktiv.

In der Mittsiebziger-Erfolgs-Elf des RSC Anderlecht spielten noch weitere Größen aus dem Nachbarland: Rob Rensenbrink, Arie Haan, Peter Ressel, Johnny Dusbaba.

Aus Dänemark spielten unter anderem Morten Olsen, Frank Arnesen und Kenneth Brylle Larsen für den RSC Anderlecht.

Natürlich spielte auch die belgische Creme de la creme für den RSC Anderlecht. Eine Auswahl: Paul van Himst, Dockx, Franky van



der Elst, Francois van der Elst (sind zwei verschiedene), Vercauteren, Enzo Scifo, Erwin van den Bergh, van den Daele, Degryse, Grün, van der Eycken, de Wilde. . . und der Ex-Herthener Bart Goor.

Topakteur im aktuellen Kader ist Vincent Kompany, Fußballer des Jahres 2004/2005. In dieser Saison noch mit dabei: Mbo Mpenza, Par Zetterberg, Serhat Akin, Walter Baseggio, Bart Goor, u.v.m.. Trainiert wird der RSC Anderlecht derzeit von Franky Vercauteren.

Zahlen und Fakten rund um den RSC Anderlecht:

- gegründet wurde der RSC Anderlecht am 29.05.1908
- gespielt wird im Constant Vanden Stock Stadion, das 22.187 Zuschauern Platz bietet
- 27facher belgischer Meister, 8facher belgischer Pokalsieger, UEFA-Cup-Sieger (1983), Europäischer Supercup-Sieger (1976/1978)
- 1969/70 Finalist im Messepokal (Vorläufer des UEFA-Cup) gegen Arsenal London, 1990 Finalist im Europacup der Pokalsieger gegen Sampdoria Genua

ww

Royal Sporting Club Anderlecht

Theo Verbeecklaan 2

B-1070 Brussels

Tel. +32-2-522 15 39

+ 32-2-522 94 00

Fax +32-2-520 07 40

Mail: secretariat@rsc.a.be

www.rsc.a.be

Anzeige

Anzeige in TeBelive? Wir betreuen Sie!



Goldgelb

Gesellschaft für Kommunikation, Werbung und Aussenwerbung mbH
Schaperstr.18

10719 Berlin

Tel.: 030. 627 36 112

Fax: 030. 627 36 111

Ihr Ansprechpartner: Stefan Dräger

Mail: draeger@goldgelb.com



TeBe gegen 06 – ein Berliner Klassiker



Der vor zwei Jahren im Spandauer Fusionsverein FC Spandau 06 (vorher I. FC Spandau) aufgegangene Spandauer BC gehörte einst zu den großen Namen im Berliner Fußball und sein Heimplatz, der Ziegelhof, zu den legendären und bei Gastmannschaften gefürchteten

Spielstätten. Dabei gibt es den Sportplatz auf dem Gelände einer ehemaligen Ziegelei (die im 18. Jahrhundert den Betrieb einstellte) noch gar nicht so lange: Erst 1950 wurde der erste Spatenstich für die Anlage getan, auf der auch heute noch Spandau 06 seine Heimspiele austrägt - wie eh und je zu früher Stunde am Sonntagvormittag.

Viel hat sich also gar nicht geändert, auch wenn nur noch die Ziffernfolge 06 vom alten Namen von „EsBe“ übrig geblieben ist. Doch Fusionen und Umbenennungen sind bei Sportvereinen nichts Ungewöhnliches und auch der SBC 06 hieß nicht immer so, sondern wurde 1906 als SC Britannia 06 gegründet. Ihre größten Erfolge feierten die Havelstädter Mitte der Fünfzigerjahre mit dem Einzug ins Berliner Pokalfinale 1955 gegen den Spandauer SV und dem Aufstieg in die damals zweithöchste Spielklasse, die Amateurliga, ein Jahr später. 1960 scheiterten die Schwarz-Weißen sogar nur knapp am Aufstieg in die Vertragsliga, welche vor Einführung der Bundesliga die höchste Klasse darstellte. Von 1991-93 spielte der SBC in der NOFV-Oberliga auch überregional bzw. gegen nicht-berliner Mannschaften aus der Region.

1993 trennten sich die Wege unserer Vereine dann vorerst (TeBe stieg in die 2. Bundesliga auf, der SBC ab), nachdem die Charlottenburg-Spandauer Derbys mehr als zehn Jahre lang fester Bestandteil des Berliner Fußballkalenders gewesen waren – unterbrochen nur vom Zweitliga-Gastspiel unserer Veilchen 1985/86. Die Bilanz der insgesamt 22 zwischen 1981 und 1993 gegeneinander ausgetragenen Punktspiele sieht hierbei TeBe mit 16 Siegen bei nur zwei Unentschieden und einem Gesamttorverhältnis von 60:19 klar vorne. Das bislang letzte Aufeinandertreffen in einem Pflichtspiel datiert aus der Saison 2002/03, als die Borussen ebenfalls in der 2. Runde des Landespokals auf den damaligen I. FC Spandau trafen und diesen mit 2:1 besiegten (Tore: Frank, Radtke).

fk

Die Ansetzungen

Hertha BSC U23 - CFC Hertha 06

TSV Oranke - Germania 88

BAK 07 - SC Gatow

Reinickendorfer Füchse - Türkiyemspor

VSG Altglienicke - Lichtenfelder FC

SV Lichtenberg 47 - SV Empor Berlin

Berliner SC - Alemannia 90 Wacker

SV Nord Wedding - Brandenburg 03

Viktoria 89 - Lichtenrader BC

FC Karlshorst - Frohnauer SC

Borussia 1920 - FV Wannsee

Spandauer SV - Spandauer Kickers

BFC Dynamo - Tasmania-Gropiusstadt

ABC 08 - SD Croatia

BFC Südring - Eintracht Mahlsdorf

SV Hellas Nordwest - I. FC Galatasaray

Tennis Borussia - FC Spandau 06

I. FC Lübars - VfB Hermsdorf

SV Yesilyurt - TSV Rudow

SC Charlottenburg - BSV Hürriyet

Westend 01 - BSV AI Dersimspor

Wartenberger SV - I. FC Wilmersdorf

Sparta Lichtenberg - FC Liria

Köpenicker SC - Club Italia

I. FC Union Berlin - SF Kladow

GW Neukölln - Fortuna Biesdorf

BFC Preussen - FC Nordost

Friedenauer TSC - I. FC Neukölln

SFC Stern 1900 - BSC Rehberge

FC Hertha 03 - Blau Weiss Berlin

Burgund Friedrichshagen - FV Blau-Weiss Spandau

Victoria Friedrichshain - Nordberliner SC



Tennis Borussia Berlin

- 1 Timo Hampf
 30 René Rimkus
 31 Bruno Ulbricht
-
- 2 Ibrahim Cil
 3 Ronny Ermel
 4 Maximilian Wolchow
 5 Daniel Gottlieb
 6 Sascha Köttig
 7 Jens Eckl
 8 Daniel Petrowsky
 9 Michael Fuß
 10 Osama Mansour
 11 Christian Kollmorgen
 12 Kai Hanke
 13 Stephan Schmidt
 14 Benjamin Griesert
 15 Erol Duygun
 16 Norbert Lemcke
 17 Jonas Weidner
 18 Kadir Yilmaz
 19 Cihan Karadag
 20 Astrit Selanci
 21 Felix Below
 22 Christian Ritter
 24 Nenad Vuckovic
- Trainer
 Theo Gries
- Co-Trainer
 Marco Maschke
- Torwarttrainer
 Alfred "Ali" Stolzenberg
- Mannschaftsarzt
 Dr. Dietrich Wolter
- Physiotherapeut
 Thomas Schwabe
- Zeugwart
 Frank Lange

FC Spandau 06

- Sven Roggentin
 Thorsten Wiese
-
- Rafael Borkowski
 Cem Boyoglu
 Jens Lehmann
 Till Löckel
 Benjamin Machalz
 Markus Meinecke
 Ngongwon Min
 Johannes Schober
 Marcus Benad
 Oliver Bredlau
 Dan Brown-Afriye
 Cem Bulut
 Tarek Cakir
 Patrick Ehm
 Tony Lubusch
 Iman Mazdak
 Kristian Popovski
 Lulombo Rafael
 Björn Schreiner
 Rodney Wilson
 Hassan Berjawi
 Cüneyt Biljibilij
 Agon Hasani
 Sven Lehmann
 Markus Matuszewski
 Arash Nasirifar

Trainer
 Jörg Riedel

FC Spandau 06
 Ziegelhof 10
 13581 Berlin
 Tel.: (030) 331 74 33

Schiedsrichter, -assistenten

Christoph Marschner (Hertha BSC)
 Enno Krüger, Dominik Höch

Fußball-Ferien-Camp



Fußball-Ferien-Camp

Anmeldebüro 6.10.05

BEI

TENNIS BORUSSIA

...für Kinder im Alter von 6- 12 Jahren
 auf der Sportanlage Kühler Weg

10.- 14.10.05

**Ausrüstung
 Ball
 Verpflegung**

...erhält jeder Teilnehmer und darf er natürlich auch behalten.
 Die Kosten betragen 150,00 € inkl. Aller Leistungen. Mitglieder von
 Tennis Borussia und Geschwisterkinder zahlen nur 135,00 €

Anmeldung und Infos unter: 030/ 306 96 10 oder 0177/ 21 57 122

in den Herbstferien



Was - Wann - Wo

Mi	05.10.05	18:30	Sömmeringstraße	Oddset-Cup, 2. Hauptrunde: TeBe - Spandau 06
So	09.10.05	11:00	Mommsenstadion	A-Junioren Bundesliga NNO: TeBe - Hamburger SV
So	09.10.05	14:00	Eichkamp	Frauen 2. Bundesliga Nord: TeBe - Holstein Kiel
Fr	14.10.05	19:30	Mommsenstadion	Männer Oberliga: TeBe - BFC Dynamo
So	16.10.05	11:00	Stadion „Im Rauhen Holz“	DFB-Pokal Frauen, 2. Runde: Lütgendortmund - TeBe
So	16.10.05	14:00	Werner-Kluge-Sportplatz, Kühnemannstr.	2. Männer Landesliga: SV Nord Wedding - TeBe II
Sa	22.10.05	11:00	Alte Försterei	A-Junioren Bundesliga NNO: 1. FC Union - TeBe
So	23.10.05	14:00	Katzbachstadion	Männer Oberliga: Türkiyemspor - TeBe

**Fundstücke:**

„Stuttgart im Rausch, auf der Galerie und im Gras! Elber schlägt die Pässe schon per Fallrückzieher und auch Fredi Bobic trifft wie er will. Sogar seine Freundin ist schwanger.“

(Der Berliner Tagesspiegel)

gefunden bei: www.kux.de

Anzeige

Sie wollen das Besondere!

meinlieblingsbild.de

mehr unter: www.meinlieblingsbild.de

on tour

➔ ...mit TeBe

Sömmeringstraße, Charlottenburg: U7, Mierendorfplatz.

➔ ...mit TeBe II

Werner-Kluge-Sportplatz, Wedding: S-Bahnhof Wollankstraße, Bus A 250 (Quelle: FuWo-Sonderheft).

➔ ...mit den Frauen

Im Rauhen Holz, Karinstraße, Dortmund: BI Ausfahrt Lütgendortmund, B235 Richtung Castrop, nach der Jet-Tankstelle zweite Straße links (Quelle: www.dfb.de).

Auf in den Fan-Shop!
Das neue TeBe-Trikot in allen Größen
nur **49,90€**





Hintere Reihe v.l.n.r.: Dejan Kalan, Mehmet Aydin, Ömer Tetik, Fuat Kalkan, Änis Ben- Hatira, Sercan Konal, Nayif Aykut, Fatih Altundag

Mittlere Reihe v.l.n.r.: Trainer Markus Schatte, Serdar Günes, Zvonimir Milanovic, Danny Beier, Christian Schönwälder, Christopher Stosno, Robert Scholl, Metin Cakmak, Timur Özgöz, Co-Trainer Alexander Fritz, Betreuerin Susann Seelisch.

Vordere Reihe v.l.n.r.: Vahit Engin, Serhat Aktürk, Mirco Langen, Sebastian Hein, Christian Deimling, Rabih Abou- Khalil, Ömer Karapinar

Hauptsponsoren:

Axel Lange Versicherungen / Generali Gruppe
Best Western Premier Hotel am Borsigturm
K.I.T. GmbH Berlin Association & Conference Management Group

Ausrüster:

Nike Deutschland

Offizielle Sponsoren:

AWOG Büro-Organisations Gesellschaft
Berliner Pilsner
Berliner Restaurant „Kuchel-Eck“
Betonsystem Schalungsbau GmbH
Dietz Fruchtsäfte
Fleesensee Verwaltungs GmbH
Hotel Steglitz International
Just Big Grossformatdruck GmbH & Co. KG
Krongut Bornstedt
M.C.F. Motor Company Fahrzeugvertriebs GmbH
Media Saturn Berlin-Reinickendorf
Sicherheitsservice Berlin GmbH
TC SCC Clubgastronomie
Toshiba
Trinity Concerts GmbH
Volkswagen Zentrum Spandau – Eduard Winter

Anzeige



drucken, kopieren, faxen, scannen, farbig
kaufen – leasen – mietkaufen – eigener Service

Kaiserdamm 98, 14057 Berlin

030- 321 36 68 Fax: 325 61 22

www.awog-berlin.de info@awog-berlin.de



Planen Sie mit uns!?

BAW&S Sattlerei und Planen GmbH

Alte Rhinstr. 16 | 12681 Berlin

T: +49. 30. 5491 2114 | F: +49. 30. 5491 2112

mail@baw-s.de

WerbePlanen WerbeBanner Werbeträger



Wimpel Fahnen Folienschnitt
CarportBedachung Poolabdeckungen
Pkw-Hängerplanen Pergolen